

## Vorrede.

Veruchen, die Quellen anzuführen, aus welchen ich geschöpft habe, schätze ich so sehr, als je ein Arzt sie schätzen kann, und bringe sie, wo mir Absicht und Gelegenheit es nur gestatten, gerne in Ausübung. Leser, die hieran noch zweifeln, mögen sich aus dieser Geschichte davon überzeugen; und gewiß werden es viele so lebhaft thun, daß sie mich vielmehr des entgegen gesetzten Fehlers beschuldigen, und die gehäufte Menge der angeführten Stellen tadeln werden. Allein in einer so wichtigen Lehre, wie die von den Giften für jeden Menschen ist, kann man nicht genau genug seyn, nicht zu viele Zeugnisse für die Natur der Körper vorlegen, die man der Welt als giftig schildert.

Die Beschreibungen der Pflanzen selbst habe ich so genau und so faßlich zu machen gesucht, als es mir immer nach der Natur der Sache möglich war. Den Arzneygebrauch habe ich bey den meisten nur kurz berührt, und auch ihren übrigen Nutzen mit wenigen Worten beschrieben. Die Beobachtungen der alten Aerzte über die giftige Natur dieser oder jener Pflanze habe ich  
nie